

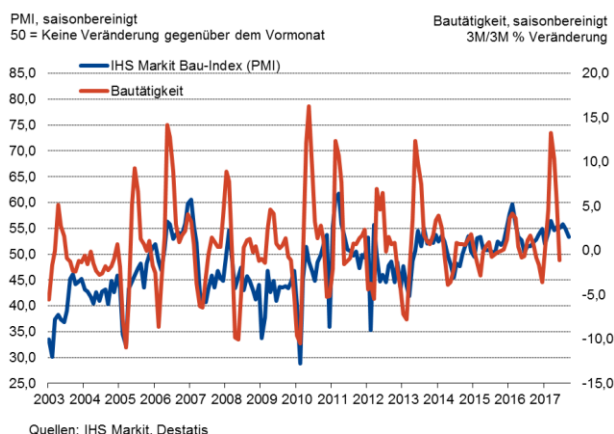
IHS Markit Bau-Index

Deutscher Bausektor tritt im September auf die Bremse, aber Kostendruck verstärkt sich drastisch

Ergebnisse auf einen Blick:

- Bau-Index auf 8-Monattstief
- Beschäftigung dennoch weiter steigend
- Stärkster Preisanstieg seit März 2011

Historischer Überblick:



Zusammenfassung:

Der deutschen Bauwirtschaft wurde zum Ende des dritten Quartals der Wind aus den Segeln genommen. Dennoch war das Wachstum insgesamt noch solide und zog den deutlichsten Anstieg bei der Beschäftigung seit Februar 2016 nach sich. Parallel zu der Bautätigkeit entwickelte sich auch der Auftragseingang, welcher mit abgeschwächter Rate wuchs. An der Preisfront spitzte sich die Lage hingegen zu - die Kosten für Baumaterialien verteuerten sich so deutlich wie seit siebeneinhalb Jahren nicht mehr. Für Subunternehmerleistungen musste sogar so viel

gezahlt werden wie noch nie zuvor seit Beginn der Umfrage im September 1999.

Der saisonbereinigte Bau-Index, die Auswertung einer Umfrage unter rund 200 Unternehmen im deutschen Bausektor, verlor binnen Monatsfrist 1.5 Punkte und notierte im September bei 53.4. Dies signalisierte den niedrigsten Stand seit acht Monaten, aber dennoch ein gutes Gesamtniveau der aktuellen Lage.

Das Wachstum zeigte sich dabei erneut auf breitem Fundament. Alle drei von der Umfrage erfassten Bereiche meldeten Zuwächse, wenngleich diese auch durch die Bank schwächer ausfielen als noch im August. An erster Stelle stand in diesem Monat wieder der Gewerbliche Bau, gefolgt vom Tiefbau. Beide Teilbereiche standen solide im Wachstumsterrain. Mäßiger waren die Zuwächse hingegen im Wohnungsbau.

Die Nachfrage nach neuen Bauprojekten setzte sich weiterhin fort. Allerdings war das Auftragsplus weniger stark als in den beiden Vormonaten.

Bei der Beschäftigung, welche sich traditionell zur Bautätigkeit und dem Auftragseingang zeitversetzt entwickelt, kam es zu deutlichen Anstiegen. Der Jobaufbau war sogar der stärkste seit Februar letzten Jahres und spiegelte dabei vor allem die Erfordernisse für bestehende Aufträge wider.

Der Kostendruck ließ indes nicht nach, die Inflationsrate war die deutlichste seit März 2011, was die befragten Unternehmer hauptsächlich auf gestiegene Rohstoffpreise und Engpässe auf Lieferantenseite zurückführten. Die Lieferzeiten verlängerten sich im Durchschnitt mit dem zweitgrößten Tempo seit Dezember 2016.

Bei den Kosten für ausgelagerte Arbeit an Subunternehmen gab es ebenfalls keine Verschnaufpause. Diese berechneten im

September so viel wie noch nie zuvor in der bisherigen Umfragegeschichte. Hauptgrund dafür war die weiterhin hohe Nachfrage nach deren Leistungen verbunden mit der schlechtesten Verfügbarkeit von Subunternehmen seit November 2006.

Deutlich gedämpfter fielen zudem die Geschäftsaussichten aus und sanken auf ein aktuelles Jahrestief. Auch wenn das anhaltende Auftragsplus und die stabile Nachfrage viele Bauunternehmer zuversichtlich stimmte, machte sich auch Unsicherheit bezüglich der Langzeitentwicklung breit.

Kommentar:

Sian Jones, Economist bei IHS Markit, kommentiert den aktuellen IHS Markit Bau-Index:

“Die deutsche Bauwirtschaft schaltete im September einen Gang zurück. Die Geschäfts- und Auftragszuwächse fielen etwas schwächer aus als zuletzt, waren im Großen und Ganzen jedoch weiterhin solide.

Auf Einkaufsseite verschärfte sich die Situation hingegen. Der Kostenauftrieb verstärkte sich so sehr wie zuletzt im März 2011 und die hohe Nachfrage nach Baumaterialien drückte auf die Lieferketten und führte mitunter zu Engpässen.

Wenngleich sich das Wachstum erneut über alle drei erfassten Baubereiche erstreckte, stellt sich zunehmend die Frage, wie lange der aktuelle Wachstumstrend noch anhalten kann. Die Zuversicht hinsichtlich der Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist rutschten auf den tiefsten Stand seit zehn Monaten.“

-Ende-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Sian Jones, Economist

Tel: +44-1491-461-017

E-Mail: sian.jones@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications

Tel: + 44-20-7260-2234

E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markit erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 200 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage.

Die Daten werden mit Hilfe eines Fragebogens erhoben, der die Geschäftslage zur Mitte eines Monats mit der Situation zum Vormonat vergleicht. Die Datenerhebung begann im September 1999.

Die Prozentanteile der Firmen, die eine Besserung, Verschlechterung oder keine Veränderung melden, werden für jede Einzelvariable in einem »Diffusionsindex« zusammengefasst. Diffusionsindizes variieren von 0 bis 100, wobei ein Wert von 50.0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50.0 weisen auf Wachstum, Werte unter 50.0 auf Rückgang hin. Je stärker die Abweichung von der 50.0-Marke, desto stärker die Veränderung.

„PMI“ ist die Abkürzung für Purchasing Managers' Index (Einkaufsmanager Index). Ursprünglich diente die Befragungsmethode der Ermittlung der Geschäftslage in der Industrie. Inzwischen ist die Abkürzung PMI™ zu einem Oberbegriff für die Methodik geworden, anhand derer Markit Economics auch den Dienstleistungssektor, den Bausektor und den Einzelhandel untersucht.

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Bau-Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.